

KÖNIG KURU UND KURUKSHETRA

König Samvaran war mit der schönen Nymphe Tapti verheiratet.

Tapti gebar einen Sohn, der mit allen Merkmalen eines Königs ausgestattet war. Er bekam den Namen Kuru, er folgte seinem Vater auf den Thron.

Kuru war ein guter und gerechter König, doch mit der Zeit wurde ihm sein Leben langweilig. Er wollte etwas vollbringen, das ihn für alle Ewigkeit bekannt sein ließ, sein Name sollte unsterblich werden.

Er ging nach Samantapanchaka, um die acht Tugenden zu kultivieren, die da sind Askese, Wahrhaftigkeit, Geduld, Freigiebigkeit, Reinheit, Nächstenliebe, Disziplin, Enthaltbarkeit.

Er pflügte ein Stück Land mit einem goldenen Pflug, der von Shivas Bullen und Yamas Büffel gezogen wurde.

Da kam Indra des Weges und fragte ihn, was er anzubauen gedenke. Kuru erklärte ihm, dass er die acht Tugenden anbauen und kultivieren wolle.

Kurz darauf kam Vishnu vorbei und fragte dasselbe. Kuru erklärte wieder sein Vorhaben.

Vishnu war überrascht und wunderte sich, woher Kuru die Samen für diese acht Tugenden nehmen wolle.

Kuru erklärte ihm, dass diese Tugenden in seinem Körper seien.

Vishnu sprach: ‚Gib mir die Samen. Ich säe während du pflügst.‘

Kuru streckte seine rechte Hand aus und Vishnu teilte sie mit seinem Diskus in tausend Teile.

Kuru streckte seine linke Hand aus und Vishnu teilte auch sie.

So brachte Kuru Vishnu alle seine Körperteile dar.

Zuletzt brachte Kuru sein Haupt dar.

Vishnu war tief beeindruckt und gewährte ihm eine Gunst.

Kuru bat: ‚Das von mir bestellte Land soll ein Pilgerort werden. Alle Gläubigen, die ihn besuchen sollen Befreiung erlangen. Das Gebiet soll meinen Namen tragen.‘

So entstand der heilige Pilgerort Kurukshetra - das Feld Kurus.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Siva Prasad Tata